ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Alexander Weinberger

Studienrichtung: Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft

Gastuniversität: Hochschule Geisenheim University

Studienjahr: 19/20

Aufenthaltsdauer: von Oktober bis Juni

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.
☒ ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
   Die Hochschule befindet sich im Rhein-Main Gebiet und es gibt sehr viel zu entdecken. So sind die Städte Frankfurt, Mainz und Wiesbaden mit ihrer alten Geschichte absolut sehenswert. Auch kulinarisch hat die Region die unterschiedlichsten Dinge zu bieten. So ist natürlich neben dem Weinbau auch der Apfelwein („Ebbelwoi“) fester Bestandteil der Kultur. Dazu bekommt man einen Handkäse mit Musik (eine Art Quargel) oder harte Eier mit Erdäpfel und grüner Sauce. Die Leute wirken auf einen Österreicher hier und da etwas ruppig und direkt („Preußen halt“), aber sie meinen es im Normalfall nicht böse und man kommt sehr gut mit ihnen zurecht.

2. Unterkunft
   Die Rhein-Main Region ist einer der beliebtesten Wohngegenden Deutschlands und das machst sich auch in den Mieten bemerkbar. Ich konnte über Air BnB eine sehr preiswerte Unterkunft um 600 Euro ergattern, jedoch musste ich eine halbe Stunde mit dem Auto von Wiesbaden auf die Uni pendeln.

3. Kosten
   Die Kosten sind im Allgemeinen mit jenen in Österreich vergleichbar. Kleinigkeiten im Unterschied zu Österreich sind höherer Benzinpreise, dafür benötigt man keine Autobahnvignette. Außerdem für Sightseeing Interessierte: Die Eintritte zu Museen, Gondelbahn, Fährfahrten etc. sind sehr günstig.

4. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
   Als EU Bürger brauchte ich mich darum zum Glück nicht zu kümmern.

5. Beschreibung der Gastuniversität
   Die Hochschule Geisenheim ist eine kleine, aber sehr gemütliche Einrichtung. Die Unterrichtsgebäude und Institute sind in Geisenheim verteilt, jedoch ist alles bequem zu Fuß erreichbar.

6. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
   Die Anmeldung ging im Sekreteriat ganz unbürokratisch über die Bühne. Man bekommt dort auch gleich seinen Studentenausweis, der auch für die gesamten öffentlichen Verkehrsmittel im Rhein-Main Gebiet gültig ist. Zur Begrüßung gab es auch einen Kennenlern-Abend mit Wein und Gulasch im Universitätsweinkeller.

7. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
   Das Kursangebot ist sehr vielfältig und es man kann sehr viel Lernen. Auch wenn die Organisation sich teilweise etwas komplex gestaltet, wird einem immer gerne bei Fragen geholfen. Das zweite Semester war leider durch den Coronavirus nur mehr im Online-Format vorhanden.

8. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Durch die in Deutschland üblichen 6 ECTS pro Lehrveranstaltung ist der Workload absolut überschaubar und man kann mit Genuss lernen. Die Benotung ist absolut fair, allerdings muss man sich als Österreicher an das Notensystem gewöhnen, da nicht nur zwischen ganzen Zahlen (1-5) differenziert wird, sondern noch in Kommastellen unterteilt wird. So hat man mit 1,7 einen guten oder mit 2,3 einen schlechten 2er.

9. Akademische Beratung/Betreuung
Dies kann ich nicht beurteilen, da ich diesen nicht in Anspruch nahm.

10. Tipps & Resümee
Absoluter Tipp wären meinerseits der Hochschulsport. Ich persönlich habe im ersten Semester (vor Corona) den Volleyballkurs genutzt um Bekanntschaften zu machen.
Es war eine sehr schöne Zeit und ich muss sagen ich könnte mir gut vorstellen wieder in diese Region zurück zu kommen.